

MEILENSTEIN FÜR DIE KINDER- UND JUGENDHILFE: RICHTFEST FÜR DAS NEUE AWO KINDERHAUS IN ZEULENRODA

„Ein Kind braucht ein ganzes Dorf, um aufzuwachsen.“



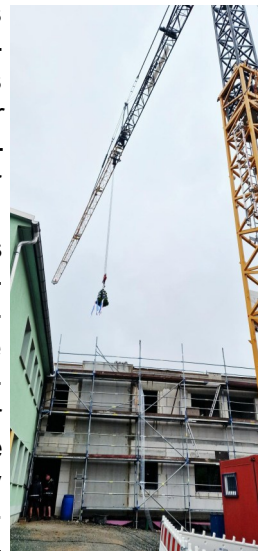
Dieses bekannte Sprichwort stand im Mittelpunkt des feierlichen Richtfestes für das neue Kinder- und Jugendhaus. Mit dem feierlichen Akt nimmt ein ambitioniertes Bauprojekt sichtbare Gestalt an, das weit mehr als nur ein Gebäude aus Beton, Holz und Stahl darstellt. Hier entsteht ein moderner Ort des Schutzes, der Fürsorge und der Zukunft für Familien in herausfordernden Lebenssituationen.

Schutzräume und familiäre Unterstützung unter einem Dach — Das neue, vollständig barrierefreie Haus ist exakt auf die Bedürfnisse moderner Jugendhilfe zugeschnitten. Ein integrierter Aufzug sorgt für Barrierefreiheit, zudem entstehen im Obergeschoss zwei behindertengerechte Zimmer. Das konzeptionelle Herzstück des Hauses teilt sich in zwei spezialisierte Bereiche auf: **Erdgeschoss:** Eine stationäre Wohngruppe für sieben Kleinkinder im Alter von null bis vier Jahren. **Obergeschoss:** Eine Wohngruppe für sechs Mütter/ Väter und deren Kinder, um Eltern aktiv bei der Erziehung zu begleiten. Das Projekt setzt damit in Zeiten wachsender gesellschaftlicher Belastungen ein starkes Zeichen. Familien stehen zunehmend unter Druck, weshalb verlässliche und professionelle Schutzräume dringender denn je benötigt werden.

Erfolg trotz schwieriger Rahmenbedingungen — Dass der Bauplan trotz der aktuellen Krisen am Bau realisiert werden kann, ist keine Selbstverständlichkeit. Steigende Kosten, Materialengpässe und hoher Zeitdruck verlangen allen Beteiligten viel ab. Hinzu kommen die trägerspezifischen Herausforderungen wie der spürbare Fachkräftemangel im pädagogischen Sektor. Das Voranschreiten des Projekts beweist jedoch, was möglich ist, wenn Verantwortung von vielen Schultern gemeinsam getragen wird.

Ein starkes Netzwerk für die Region — Ein besonderer Dank der AWO, überbracht von der GF Manuela Müller, gilt den zahlreichen Partnern, ohne die dieser Meilenstein nicht denkbar gewesen wäre. Für die fachliche Planung zeichnen Architekt Herr Kruse sowie die Fachplaner von iproplan Frau Gillert-Wallroth und Herr Aurich verantwortlich. Die bauliche Umsetzung liegt in den Händen der Firma HIG aus Gera samt Subunternehmern, den Geschwistern Gans aus Greiz (Heizung/Lüftung/Sanitär) und Elektro-Groh aus Auma (Elektroinstallationen). Ausdrücklicher Dank gilt den Handwerkern,

unsere Hausmeister hierbei eingeschlossen, die mit ihrem Können, ihrer Ausdauer und ihrer täglichen Arbeit auf der Baustelle dafür sorgen, dass aus Plänen sehr schnell Realität wird. Fachlich begleitet wird das Vorhaben





durch das Landesjugendamt Thüringen (Frau Liebmann) und das Jugendamt des LRA Greiz (Frau Lasslop, Frau Schnabel, Herr Börs). Auch die Stadtverwaltung Zeulenroda mit Bürgermeisterin Frau Bergmann sowie dem Bauamt stand dem Projekt stets partnerschaftlich zur Seite. Die verlässliche Finanzierung in wirtschaftlich unsicheren Zeiten sichert Herr Höhn von der SozialBank. Dank des fachlichen Austauschs mit dem AWO Landesverband Thüringen, Frau Tragboth sowie intern im Kinder- und Jugendheimverbund der AWO im Landkreis Greiz, Peter Dorn und Denny Lukes und der Unterstützung der lokalen AWO Präsidien wird das Haus bald mit Leben gefüllt.

Mit dem traditionellen Richtspruch von Franz Hübner (Dachdeckermeister Thomas Rothe) und einem anschließenden Rundgang ging die Feier in den gemütlichen Teil mit leckeren Speisen und Getränken sowie mit guten Gesprächen über. Das Haus soll künftig genau das ausstrahlen, was die AWO seit jeher prägt: Verlässlichkeit, Respekt, Wärme und gelebte Solidarität.



WENN GESPART WIRD, VERLIEREN ANDERE IHRE RECHTE: AWO PRANGERT KÜRZUNGEN ZULASTEN VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen kritisiert der AWO Bundesverband geplante Kürzungen der Bundesregierung zulasten von Menschen mit Behinderungen.

Grundlage ist ein geleaktes Arbeitspapier von Bund, Ländern und Kommunen, das Einschnitte in der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Eingliederungshilfe vorsieht und damit Inklusion und Selbstbestimmung gefährdet. Der Verband stellt sich klar gegen die Vorhaben. Dazu erklärt AWO-Präsidentin Kathrin Sonnenholzner anlässlich des geleakten Arbeitspapiers von Bund, Ländern und Kommunen: „Die hinter verschlossenen Türen geplanten Einschnitte in der Kinder- und Jugendhilfe und Eingliederungshilfe zeigen, dass die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe Menschen- und Kinderrechte ohne Skrupel zur Disposition stellen. Viele der formulierten Ideen würden für viele Menschen mit Behinderungen und ihre Familien den Ausschluss aus gesellschaftlicher Teilhabe sowie auch neue Wege in die Armut bedeuten.“ Besonders kritisch bewertet der Wohlfahrtsverband die möglichen Folgen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen. Es ist nicht hinnehmbar, jungen Menschen mit Behinderungen ihre individuellen Rechte auf Teilhabe an Bildung zu nehmen und sie auf örtlich nicht näher definierte vorrangige Kita- und Schulstrukturen zu verweisen. Die schwierige finanzielle Situation vieler Kommunen ist der AWO bewusst. Sie rechtfertigt jedoch nicht, ausgerechnet bei individuellen Rechtsansprüchen den Rotstift anzusetzen. Die AWO fordert Bund, Länder und Kommunen auf, konkrete Wege aus der dieser scheinbar alternativlosen Kürzungsdebatte zu finden. Es gilt, die Rechte von Kindern und Menschen mit Behinderungen und der sie unterstützenden Dienste und Einrichtungen in einer nachhaltig finanzierten Kinder- und Jugendhilfe und Eingliederungshilfe sicherzustellen. Aus Sicht der AWO ist es daher vorrangig notwendig, sich über Bürokratieabbau und über eine Verbesserung der staatlichen Einnahmenseite zu verständigen. Um die Rechte von allen Kindern im Bildungssystem zu verbessern, fordert die AWO die Bundesregierung und die Länder auf, eine inklusive, nachhaltige Bildungsstrategie zu entwickeln, und Gelder für Barrierefreiheit, Diskriminierungsschutz und Teilhabe zur Verfügung stellen.

Quelle: Pressemitteilung 05.05.2026 AWO Bundesverband

EIN STARKES ZEICHEN FÜR INKLUSION „MENSCHENRECHTE SIND NICHT VERHANDELBAR!“ Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Seit 1992 wird der 5. Mai genutzt, um auf Diskriminierung aufmerksam zu machen, Barrieren abzubauen und echte gesellschaftliche Inklusion einzufordern. Jährlich finden hierzu bundesweit Aktionen, Demonstrationen und Informationsveranstaltungen statt. Zahlreiche lokale Vereine und Organisationen kamen somit am 5. Mai im Waldstadion Zeulenroda zusammen, um mit einem bunten Aktionsprogramm und Mitmachangeboten auf die Rechte von Menschen mit Behinderung aufmerksam zu machen und somit an Politik und Gesellschaft appellieren, Inklusion und Teilhabe konsequent umzusetzen und Selbstbestimmung zu stärken. Es gab ein vielfältiges



Programme aus Musik, Begegnung und Infoständen sowie allerlei Köstlichkeiten. Die Besucher konnten sich u.a. im Rollstuhlparcours ausprobieren, an Diskussionsrunden



teilnehmen und sich aktiv mit Fragen rund um Teilhabe und Selbstbestimmung auseinandersetzen. **WIR DANKEN ALLEN HELFERN HERZLICHST!**



ZUCKERTÜTENCUP 2026 IM WALDSTADION ZEULENRODA

Am 5. Mai verwandelte sich das Waldstadion in Zeulenroda in eine Arena für die jüngsten Athleten. 11 Kitas aus dem Landkreis Greiz reisten zum traditionellen Zuckertütencup der Schulanfänger*innen an. Die Kinder zeigten vollen Einsatz an drei spannenden Stationen: Sprinten für die Schnelligkeit, Ball-Weitwurf für die Kraft, Weitsprung für die richtige Technik. Nach den Wettkämpfen ging es noch einmal gemeinsam auf eine Laufrunde durch das Stadion. Der Höhepunkt folgte zum Schluss: Bei der großen Siegerehrung wurden die Besten in jeder Disziplin stolz ausgezeichnet.



Leer ging niemand aus – jeder Schulanfänger erhielt eine tolle Mitmachmedaille als Erinnerung. Und die verdiente Stärkung wartete direkt im Anschluss: Die Kita „Pustebblume“ hielt leckere Wiener Würstchen zur Stärkung für alle hungrigen Sportler bereit. Ein riesiges Dankeschön geht an den TSV Zeulenroda für die hervorragende Vorbereitung und sportliche Unterstützung. Ebenso danken wir allen fleißigen Helfern, die dieses tolle Event möglich gemacht haben! Ein unvergesslicher Tag für die zukünftigen Schulkinder.

ICH.DU.WIR. - FIT FÜR DIE ZUKUNFT: Unsere Regenbogengruppe entdeckt Gefühle & Gemeinschaft.

Das Kita-Jahresthema „Ich.Du.Wir. – Fit für die Zukunft“ begleitet uns in der „Regenbogengruppe“ der integrativen Kita „Pustebblume“ durch viele spannende Erlebnisse. Gemeinsam mit den Kindern sind wir auf Entdeckungsreise gegangen – hinein in die bunte Welt der Gefühle. Denn Gefühle sind wichtig, nicht nur für uns selbst, sondern auch, um gut miteinander auszukommen und als Gruppe zusammenzuwachsen.

Wie fühlt sich Wut an? Was mache ich, wenn ich traurig bin? Wie können wir unsere Gefühle gut regulieren? Diese Fragen haben wir ganz lebendig und spielerisch erforscht. So besuchte und zeigte uns Drache Wüterich, dass es in Ordnung ist, auch mal wütend zu sein, aber dass es auch Wege gibt, mit der Wut umzugehen, damit wir niemandem wehtun. Neben dem Drachen stellte sich auch Ruppi Rüpelfisch vor. Seine Geschichte brachte uns das Gemeinschaftsgefühl und gegenseitige Akzeptanz näher.

Jeder soll so sein dürfen, wie er ist. Um die eigenen Gefühle besser zu erkennen, zu benennen und zu zeigen, haben wir eine Gefühlsampel gebastelt. Manchmal brauchen Gefühle auch ein Ventil, um rausgelassen zu werden. Dafür haben wir gemeinsam „Wutbälle“ hergestellt. Diese kleinen Kraftpakete eignen sich perfekt, wenn mal die Wut hochkommt oder

der Ärger raus muss – einfach drücken oder kräftig kneten und schon fühlt man sich wieder ein bisschen leichter. Nicht nur die Gefühle sind bei uns in Bewegung. Im Morgenkreis haben wir das „Fit in den Tag“-Programm gestartet. Jedes Kind durfte eine Fitnesskarte ziehen und die abgebildete Übung vormachen. So starteten wir mit viel Spaß und Energie in den Tag. Wenn es mal zu aufregend wird, hilft unser Entspannungsland, das unsere Praktikantin Linda betreut. Im Rahmen ihrer Facharbeit probiert sie mit den Kindern verschiedene Entspannungstechniken aus: Geführte Entspannungsgeschichten und Fantasiereisen entführen in märchenhafte Welten. Klanggeschichten, sanfte Massagen, Atemübungen und Yoga stärken das Körpergefühl und bringen Ruhe in den Kita-Alltag. So lernen die Kinder, ihren Körper bewusster wahrzunehmen.

Wir freuen uns auf viele weitere fröhliche Tage voller Bewegung, Gefühl und Gemeinschaft!

Eure Regenbogengruppe aus der Kita „Pustebblume“



ES WAR EINMAL...

...so begann unser Märchen „Schneewittchen und die 7 Zwerge“, frei nach den Gebrüdern Grimm, vorgeführt von unseren Schulanfängern. Am Vormittag besuchten die Kinder unserer Kita "Haus Kinderglück" die Vorstellung und am Nachmittag durften unsere Eltern die genialen Schauspieler*innen bewundern.



Wie es im Märchen so geht, stand am Ende die Hochzeit von Schneewittchen und dem jungen Königsohn. Alle waren zur Hochzeit eingeladen. Selbst die böse Königin, obwohl diese vor Wut ja tot umgefallen war, kam spontan beim Fest vorbei.

Es wurde kräftig gefeiert und nach dem „Gute-Laune-Song“ getanzt. Wie im echten Theater gab es tosenden Applaus für die Künstlerschar. Im Anschluss standen für alle Getränke und von den Kindern selbstgebackene „Zwergenwaldkekse“ bereit und die Feier aus dem Schloss fand ihren krönenden Abschluss. Mit guter Laune im Herzen klang der Nachmittag aus.

NEUES AUS UNSEREM PFLEGEZENTRUM „ZUM ALTEN KRAFTWERK“

Ein wunderbarer Vormittag:



Das Maibaumstellen ist eine so schöne Tradition, die gerade im Pflegezentrum für eine tolle Gemeinschafts Atmosphäre sorgt. Aber auch die traditionelle Rostbratwurst darf nicht fehlen. Herzlichen Dank unseren starken Männern und dem Rosterbrater!

Gelungener Nachmittag mit dem Spielklassiker, der Generationen verbindet: Pünktlich zum bevorstehenden Männertag kamen die Schüler der 8. Klasse der Regelschule Auma zu einer zünftigen „Männerrunde“ mit unseren Bewohnern zusammen.



Statt Lernen standen an diesem Nachmittag Gemeinschaft, Spaß und gute Gespräche auf dem Plan. Und vor allem sorgte das Spiel „Mensch ärgere dich nicht“ für geselliges Beisammensein und herzliches Lachen. Zur Stärkung standen köstliche Snacks und Getränke bereit.

Es ist immer was los, wenn die Kinder der Kita „Sonnenschein“ zu Besuch kommen. Diese gemeinsamen Momente bringen nicht nur eine riesige Portion Lebensfreude und Lachen in unseren Alltag, sondern verbinden auch Jung und Alt auf ganz magische Weise. Die Augen unserer Senior*innen leuchten, und die Kinder lernen unbefangen von der älteren Generation. Ein echtes Herzensprojekt für alle Beteiligten! Ein riesiges Dankeschön an die Kita!



Impressum

Informationsblatt der Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste Zeulenroda gGmbH und Arbeiterwohlfahrt Gemeindeverband Zeulenroda-Triebes e. V.

Geschäftsstelle - Ernst-Thälmann-Allee 3a - 07937 Zeulenroda-Triebes

Telefon: 036628 / 9575 0, Fax: 036628 / 9575 29, E-Mail: info@awo-zeulenroda.de, Internet: www.awo-grz.de

Geschäftsführer / Vorstand: Manuela Müller, Enrico Heinke

Gerichtsstand gGmbH / e.V.: Amtsgericht Jena HRB 205969 / Amtsgericht Greiz VR 220324